



Früher gingen zu Esch an der Sauer die Jünglinge bei denjenigen Mädchen Glockenspeise (Allerheiligennüsse) suchen, welche sie auf Kirchmesssonntag zu Tanze geführt haben.

GREGOR SPEDENER.

Aberglauben.

1. Die Blumenstöcke, welche man in das Zimmer stellt, in welchem ein Toter gebahrt liegt, lassen nachher Blätter und Blumen traurig hangen; sie trauren, wie es im Munde des Volkes heißt, um die Toten.

2. Wenn man Geräusch und Gesumme in den Ohren verspürt, wird man im selben Augenblicke irgendwo verläumdet.

3. Wenn man abends vom Wasser träumt und immer in den Fluten eines Stromes sich schaukelt, wenn die Weiber am Ufer eines Stromes, Flusses oder Baches waschen und die Mädchen von Teichen träumen, von deren leicht gekräuselten Wellen sie sich umarmen lassen, dann stirbt in kurzer Zeit jemand aus der Familie.

4. Träumt man abends von Verstorbenen, mit denen man spricht, dann erhält man binnen kurzem briefliche Neuigkeiten von entfernt lebenden Verwandten, Freunden oder Bekannten.

5. Wenn morgens eine Spinne über dem Tisch hängt, dann bekommt man an demselben Tage einen Brief von dem Freunde, an den man gerade denkt.

GREGOR SPEDENER.

Römische Gräber zu Wilk.

Ich habe bereits in Nr. 19 des „Luxemburger Land“ auf einige römische Gräber aufmerksam gemacht, welche in unmittelbarer Nähe von Niederwilk gefunden wurden.